

GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST TRIER

GALERIE PALAIS WALDERDORFF

GALERIE PALAIS WALDERDORFF, Domfreihof 1b, 54290 Trier

www.gb-kunst.de

Mo geschlossen. Di bis Fr 11-13 Uhr und 14-17 Uhr. Sa und So 10-13 Uhr und nach Vereinbarung

Eintritt frei. Der erste Ausstellungstag (immer freitags) beginnt mit einer Vernissage um 19.30 Uhr.

GB KUNST TRIER
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
BILDUNGSZENTRUM TRIER

AUSSTELLUNGEN (1. Halbjahr) 2008



Charlier gelingt es, Differenzierung und Universalität zu vereinen, ein Ansatz, der mit kulturellen Wurzeln ausgestattet ist und seinen Wirkungsansatz für eine gesellschaftliche Zukunft bereits innehat. (Irmgard Sabelus)

CHARLIER

GUY CHARLIER: Etre ensemble 1
Plastik und Zeichnung
(11. Januar bis 10. Februar)



Ihre Reliefs wirken oft wie Kompositionen von Noten innerhalb von Notenlinien und Takten. Darin trifft Leere also Stille auf Form und Farbe also Klang. Zwischentöne sind in diesem Kosmos wichtig, also die Zwischenräume, in denen Licht und Schatten wirken. Diese Wirkung auf das Auge gelingt nur durch absolute Präzision in der Wahl der Mittel und der Präsentation.

HÖRDER

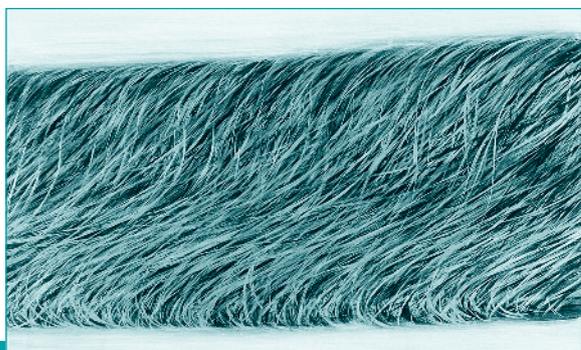
BERNADETTE HÖRDER:
Zwischen Bild und Skulptur
(15. Februar bis 9. März)



Kleemanns Arbeiten zeigen verrätselte Farb- und Lichträume: weder real noch virtuell, vielmehr imaginativ, auf geheimnisvolle Weise im spontanen Malakt aus der Intuition des Künstlers entstanden.

KLEEMANN

THOMAS KLEEMANN: Das Ende
des begehbaren Raumes
(14. März bis 20. April)



„Eines der Motive meiner Arbeit ist der Versuch, ausgehend von der Abstraktion und von deren Mitteln eine eigene Gegenständlichkeit zu erfinden. Dies verbindet sich mit dem Bedarf, mittels einer vielfach multiplizierten Linie komplexe Formen hervorzubringen.“

LEUPOLD

ANDREA LEUPOLD: Neue Arbeiten
(25. April bis 25. Mai)



In seinen neuen Arbeiten spricht Sutter die Subtilität des Papiers an, wodurch sich das Poetische in seinem Schaffen manifestiert. Er presst diesen Werkstoff zusammen und schneidet ihn mit der Motorsäge neu auf. Für den Betrachter stellt sich die Frage: wird hier Vergängliches sicht- oder Unvergängliches unsichtbar?

SUTTER

BRUNO SUTTER: Objekte aus dem
Zyklus Sedimente/Schichtungen
(30. Mai bis 29. Juni)

in der TUFA:

GROSSE JAHRESAUSSTELLUNG DER GB KUNST (9. MAI BIS 1. JUNI)

GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST TRIER

GALERIE PALAIS WALDERDORFF

GALERIE PALAIS WALDERDORFF, Domfreihof 1b, 54290 Trier

www.gb-kunst.de

Mo geschlossen. Di bis Fr 11-13 Uhr und 14-17 Uhr. Sa und So 10-13 Uhr und nach Vereinbarung

Eintritt frei. Der erste Ausstellungstag (immer freitags) beginnt mit einer Vernissage um 19.30 Uhr.

GB KUNST TRIER
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
BILDUNGSZENTRUM TRIER

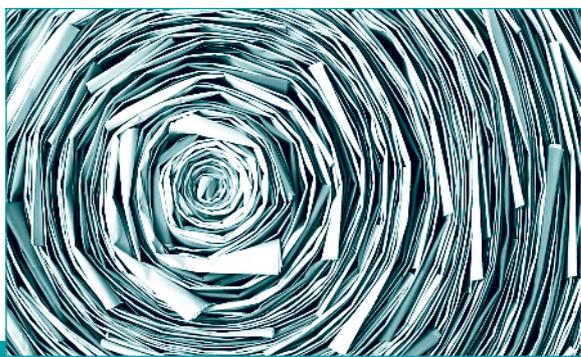
AUSSTELLUNGEN (2. Halbjahr) 2008



Jens Andres' Arbeiten befinden sich an der Schnittstelle Malerei/ Installation. Sie suchen Möglichkeiten, mit Malerei in das Objekt/ Installative vorzudringen. Thematisiert wird die Verwunderung des Künstlers über die Ungereimtheiten und Rätsel der menschlichen Existenz.

ANDRES

JENS ANDRES: Schnittstellen
(4. Juli bis 3. August)



In den Bildobjekten aus dem Rohstoff Zeitungspapier entwickelt sich für den Betrachter ein reiches Spektrum an Bildmetaphern, die zum meditativen Sich-Einlassen einladen.

POTTHOFF

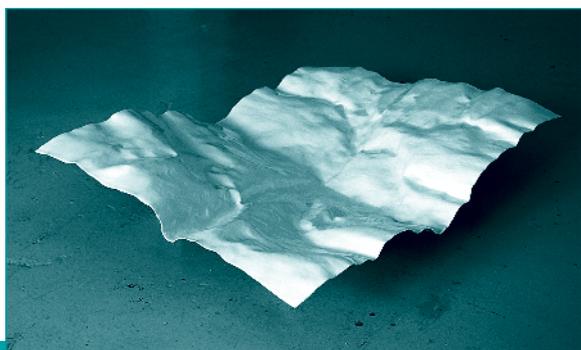
IRMGARD POTTHOFF: Stille
(8. August bis 7. September)



Dämmig schneidet Details aus seiner urbanen Umwelt, verwischt lokale Bezüge, schichtet in sachlicher Form Farben, Flächen und Strukturen. Der Mensch bleibt dabei vollkommen ausgespart, ein vordergründiger Bezug zu kulturellen sowie sozialen Problemfeldern wird vermieden.

DÄMMIG

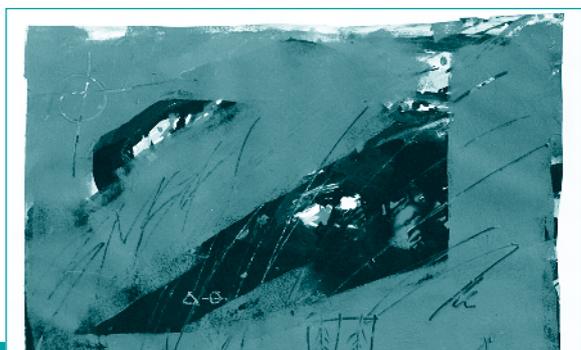
ROBERT DÄMMIG: Fotoarbeiten
(12. September bis 12. Oktober)



Carl Martin Hansen arbeitet sowohl zwei- als auch dreidimensional. Das Musikalische erscheint oft als ein Element in den Zeichnungen. Die Epoxyd-Skulpturen sind große, reliefartige Flächen, die über den Boden fließen und den Raum aktivieren.

HANSEN

CARL MARTIN HANSEN: Zeichnungen und Skulpturen
(17. Oktober bis 16. November)



So sehr Farbe und Form auch getrennte Begriffe sind, so bilden sie doch auch eine Einheit, denn ohne das Eine ist auch das Andere nicht vorhanden.

FLESCH

NORBERT FLESCH: Farbformen
(21. November bis 14. Dezember)

Die Gesellschaft für Bildende Kunst Trier E. V. (GB Kunst) ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Bildenden Kunst. Sie will dazu beitragen, die Auseinandersetzung mit der Bildenden Kunst zu einem selbstverständlichen Bestandteil des täglichen Lebens zu machen. Der Verein hat heute über dreihundert Mitglieder, darunter sechzig KünstlerInnen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Am neuen Ausstellungsprogramm für das Jahr 2008 ist das breite Engagement der Kunstfreunde gut ablesbar. Andere Aktivitäten des Vereins, wie z. B. Kunstfahrten, sind hier nicht aufgeführt, sie werden in der Tagespresse angekündigt. GB KUNST c/o Horst Schmitt (1. Vors.), Postfach 1850, 54208 Trier, Tel. 0651-66671 E-Mail: info@gb-kunst.de

Dank an die FIRMA MESENBRINK – GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, TRIER